

SEKTION 1: HETEROGENITÄT UND DIFFERENZIERUNG

Sektionsleitung: Daniel Burgos / Corinna Koch

Fremdsprachenlerngruppen sind heterogener denn je. Heterogenität manifestiert sich auf verschiedenen Ebenen und im Hinblick auf eine Vielzahl von Variablen: z. B. Geschlecht, Alter, Fremdsprachenkenntnisse, Fremdsprachenlernerfahrungen, individuelle Mehrsprachigkeit und Bilingualität, Leistungsvermögen, soziale und kulturelle Herkunft oder auch Arbeitshaltung und Motivation. Das Wahrnehmen, Anerkennen und Wertschätzen von Heterogenität macht – zumindest phasenweise – einen individualisierten, d.h. differenzierenden Fremdsprachenunterricht erforderlich. Die Sektionsbeiträge stellen so Möglichkeiten des binnendifferenzierenden Lehrens, Lernens und Evaluierens im Fremdsprachenunterricht Spanisch zur Diskussion.

Manuela Franke

Potential und Herausforderungen der Differenzierung mit mobilen Endgeräten: Eine empirische Studie zu Einstellungen und Glaubenssätzen von Spanischlehrkräften

(Vortrag)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (103)

Fahrkarten kaufen, den kürzesten Weg suchen, Vokabeln nachschlagen, eine neue Sprache lernen und mit Familie und Freunden kommunizieren: Mobile Endgeräte haben unseren Alltag in den letzten Jahren nachhaltig verändert. Durch den ständigen Zugang zum Internet kommt es zu einem Aufweichen der Grenzen zwischen Privat- und Berufsleben. Auch in Bezug auf das Lernen fremder Sprachen sind tiefgreifende Veränderungen zu vermerken. Sprachlernapps für Smartphones und Tablets versprechen zum Beispiel die Aneignung einer neuen Sprache in kürzester Zeit mit minimalem Lernaufwand.

Auch für Lehrkräfte wird die Digitalisierung des Fremdsprachenunterrichts durch entsprechende Veränderungen in Lehrwerken oder anderen Unterrichtsmaterialien und durch das Verhalten der Schülerinnen und Schüler deutlich. Die Meinungen hinsichtlich des Potentials und der Herausforderungen mobiler Endgeräte im Fremdsprachenunterricht sind jedoch gespalten. Während die Einen der Meinung sind, dass Apps die Organisation des Unterrichts erleichtern, effektive Möglichkeiten der Differenzierung bieten und kreative Formen des Spracherwerbs ermöglichen, sehen die Anderen in ihnen eine Gefahr für die Konzentration und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler sowie für den Umgang mit traditionellen Medien, wie zum Beispiel mit literarischen Werken.

In diesem Beitrag werden anhand einer interviewbasierten quantitativen Studie Einstellungen und Glaubenssätze von Lehrkräften in Bezug auf den Einsatz von Mobiltelefonen und Tablets zur gezielten Differenzierung zusammengetragen und die sich daraus ergebenden möglichen Konsequenzen für die Unterrichtspraxis bzw. die Lehrerbildung dargestellt. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

Welche Applikationen sind bekannt und werden bereits im Spanischunterricht eingesetzt?

Welchen Stellenwert nehmen Applikationen im modernen Fremdsprachenunterricht in Bezug auf Differenzierung und Individualisierung ein? Wie und in welchen Situationen werden sie eingesetzt?

Welche Herausforderungen und Potentiale sehen Spanischlehrende hinsichtlich der Differenzierung durch Einsatz mobiler Endgeräte im Fremdsprachenunterricht?

Juliana Gómez Medina / Ana María Callejas Toro

Heterogeneidad en materiales de ELE. Potenciales, flaquezas y estrategias de explotación
(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (103)

En la actualidad, la homogeneidad cultural y lingüística carece de vigencia frente a la imagen policéntrica del mundo, lo que plantea nuevos retos para el desarrollo del enfoque intercultural en LE. En el aula contemporánea tienen encuentro individuos con biografías culturales y lingüísticas cada vez más diversas. La brecha temporal entre los enfoques para el aprendizaje y la enseñanza de lenguas, y su transposición en los materiales de uso en el aula sigue siendo de décadas. En todo caso, en los manuales escolares y universitarios de ELE se evidencia – aunque tímidamente – el lugar que procuran los creadores a la exaltación de las marcas plurales de los aprendices. Se identifican con cierta frecuencia contenidos y actividades que exhortan al desarrollo de conocimientos, actitudes y aptitudes que se adecúen al panorama de múltiple del grupo que aprende. Ciertamente, estas evidencias no representan sino un balance positivo para la necesidad de miradas plurales y la itinerancia de las sociedades actuales. Sin embargo, la vehemencia en reconocer las marcas heterogéneas en los aprendices, no se ejerce en el reconocimiento de dichas marcas en las lenguas y culturas meta. En los manuales de ELE se propende al amalgamamiento lingüístico y cultural de los grupos que comparten la lengua. El particularmente diverso panorama del mundo que habla español, la variación lingüística, la multiplicidad sociocultural del extenso grupo de hablantes nativos y de uso frecuente es “estandarizado”, “mimetizado” y aún “exotizado” en los libros de texto. En esta ponencia, se pretende, por una parte, resaltar la tipología de algunas de estas prácticas de la heterogeneidad en los libros de texto (acertadas y desafortunadas) y, en segundo lugar, se busca plantearle al profesorado estrategias de explotación y aprovechamiento frente al potencial y las flaquezas de estos materiales en cuanto a la diversidad cultural y lingüística.

Henning Peppel

Differenzierungsmöglichkeiten im Spanischunterricht

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1502 (103)

Dass angesichts unterschiedlicher Lernvoraussetzungen der Schüler differenzierende Lernanforderungen und Lernangebote zum Erreichen der vorgegebenen Kompetenzen zu berücksichtigen sind, ist eines der Leitprinzipien des modernen Fremdsprachenunterrichts. Doch wie sieht die Realität im Unterrichtsalltag aus? Wie kann ich als Lehrkraft diesen Anforderungen gerecht werden? Kann ich durch Differenzierung tatsächlich die Schere zwischen schwächeren und starken Schülern verringern? Ausgehend von diesen Fragen möchte ich Vorschläge zu vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten geben und Beispiele veranschaulichen, wie im Unterricht eine Förderung und Forderung einzelner Lerner gewährleistet werden kann, und dies ohne allzu großen häuslichen Aufwand. Neben erprobten Individualisierungsmöglichkeiten im Hinblick auf rezeptive und produktive Kompetenzen werden darüber hinaus differenzierte Lernwege im Bereich der sprachlichen Mittel aufgezeigt, die sich in der Alltagspraxis umsetzen lassen. Die illustrierten stets auf hohe Schüleraktivierung abzielenden Differenzierungsmöglichkeiten können dazu führen, dass sich das Selbstbild schwächerer Lerner insofern verändert, als dass sie mehr Selbstvertrauen gewinnen, da sie besser am Unterrichtsgeschehen partizipieren können. Dies kann langfristig zu einer höheren Motivation sowie einer Verbesserung der Leistung führen. Ebenso werden Lerner des oberen Leistungssegments gezielt gefordert, was sich durch einfach zu realisierende methodische Arrangements umsetzen lässt. Aus eigenen Unterrichtserfahrungen möchte ich insbesondere die Chancen von Differenzierung im Fremdsprachenunterricht aufzeigen. Die Teilnehmer werden gebeten, einen Laptop oder USB-Stick

für kollegialen Austausch von Differenzierungsmaterial mitzunehmen.

Carmen Polo Malo

El enfoque plurilingüe en el aula de LE para adultos del siglo XXI

(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (103)

En una sociedad cada vez más plural, dinámica y compleja, en la que conviven millones de personas de culturas y lenguas diferentes, se impone tomar en serio el recurso del plurilingüismo en las aulas de lengua extranjera. Aprovechar la riqueza lingüística y cultural de nuestros estudiantes adultos es esencial en el proceso de enseñanza-aprendizaje, donde juega un papel tan importante la efectividad. Estos estudiantes constituyen la semilla de la ciudadanía plurilingüe del futuro.

Así mismo, ofreceremos pautas para revisar la metodología docente, poniendo en valor las variedades lingüísticas que conviven con el español, enriqueciéndolo.

La realidad de una sociedad multilingüe requiere reflexionar sobre la propia labor: ¿cómo enfocamos el papel que juegan otras lenguas y culturas tanto fuera como dentro del aula del siglo XXI? ¿cómo contribuye el plurilingüismo social y personal a potenciar la conciencia lingüística de nuestro alumnado?

De este taller nos llevaremos una mochila de propuestas que cambiarán la perspectiva docente sobre las aulas multilingües, dándoles el lugar que se merecen tanto a la competencia lingüística como a la competencia plurilingüe.

Kathrin Sommerfeldt

Spanisch lernen mit LRS – Erkenntnisse und Tipps

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:45 Uhr, 1502 (103)

Im Zuge der Diskussion um Inklusion und Individualisierung gerät auch im Spanischunterricht eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern zunehmend in den Blick, der bislang im Unterricht der 2. und 3. Fremdsprache vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde: Lernende mit LRS. Sie stehen beim Spracherwerb vor besonderen Problemen und haben besondere Bedürfnisse. Welche sind das? Was sollte die Lehrkraft wissen und beachten, um diese Schülerinnen und Schüler zu fördern? Wie mit den zahlreichen Fehlern umgehen?

Der Workshop klärt Begrifflichkeiten, stellt Untersuchungsergebnisse vor und liefert vor allem praktische Anregungen für den Unterricht und die Leistungsmessung. Oft kann schon durch einen bewussten Umgang mit „Bordmitteln“ wirksam gearbeitet werden – und das zum Nutzen der gesamten Lerngruppe!

Petra Wirtz-Kaltenberg

Individuelle Förderung durch (Selbst-)Bewertung von SuS-Leistungen und durch (Peer-) Evaluation im Spanischunterricht

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (103)

Die schulische Bildung unserer Schülerinnen und Schüler hat (natürlich!) nicht nur ihre fachliche Ausbildung im Blick, sondern auch deren Persönlichkeitsbildung und die Fähigkeit „selbstständig und

eigenverantwortlich zu handeln“. Wenn wir unsere Schülerinnen und Schüler beobachten, fällt uns jedoch leider oft auf, dass Selbstständigkeit und Eigenverantwortung nicht zu deren Stärken gehören... Wenn wir es jedoch schaffen, die Schülerinnen und Schüler dazu zu bringen, eigenverantwortlicher und selbstständiger zu agieren, ist dies ein wichtiger Bestandteil der individuellen Förderung und hat in der Regel positive Auswirkungen auf das Lern- und Arbeitsklima im Unterricht und damit dann auch auf die fachlichen Leistungen der Lerngruppe. Sowohl die Peer-Evaluation als auch die Selbsteinschätzung/-bewertung sind hilfreiche Instrumente dafür.

Ziel dieses Vortrages ist es zum einen, Ideen (und entsprechendes Material dazu) zu bündeln, wie man (Peer-)Evaluation gewinnbringend im Unterricht etablieren kann und zum anderen vorzustellen, wie man (nicht alle, aber doch einige) Schülerinnen und Schüler über eine kritische Selbstreflexion ihrer Leistungen im Unterricht zu engagiertem und konzentrierterem Arbeiten motivieren kann. Letzteres erleichtert der Lehrperson individuelle Rückmeldung und niedrigschwellige individuelle Beratung der SuS und führt dann auch zu einer Optimierung der Besprechung der Noten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit. Denn den Schülerinnen und Schülern sind so die Bewertungskriterien klar und präsent und sie sind von Anfang an in die Beurteilung involviert.

SEKTION 2: MOBILES LERNEN

Sektionsleitung: Jennifer Wengler / Mara Büter

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft in großer Geschwindigkeit. In Zeiten der vierten industriellen Revolution beeinflussen Technologie und digitale Medien unsere Art zu leben und zu lernen. So verlangt der digitale Wandel in der Bildung nach neuen Wegen, den Spanischunterricht der Zukunft zu gestalten. Es sind didaktische Konzepte gefragt, die den Chancen und Risiken dieser Entwicklung Rechnung tragen und einen reflektierten Umgang mit Educational Technology und mobilen Endgeräten fördern. Mobiles Lehren und Lernen kann so der Ausgangspunkt sein für motivierende Lernsettings, in denen Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert, kollaborativ und binnendifferenziert lernen und von Konsumenten zu Produzenten eigener Lehr- und Lerninhalte werden.

Susanne Bravo Roger

El viaje a Ávila - Eine Sprachreise nach Spanien. Schüleraufgaben zur Arbeit mit dem elektronischen Wörterbuch

(Vortrag)

(Casio)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:15 Uhr, 1502 (013)

Begleiten Sie eine deutsche Schülergruppe auf ihrer Sprachreise nach Spanien. Die Schüler bereiten sich zunächst auf den Aufenthalt und den Unterricht an einer spanischen Sprachschule vor und beschäftigen sich mit dem Programm der Sprachreise. Anschließend setzen sie sich mit den Essgewohnheiten in Spanien auseinander und schreiben schließlich einen Vorstellungsbrief an die Gasteltern. Die Schüler erfahren viel Wissenswertes über die Stadt Ávila und die Umgebung (Madrid und Segovia) und führen während ihres Aufenthalts Tagebuch. Sie müssen sich in die Gastfamilie integrieren und einige Schüler helfen sogar ihren kleinen Gastgeschwistern bei den Hausaufgaben und lernen so Fehlerschwerpunkte der spanischen Orthografie kennen. In der Gastfamilie werden auch Zeitungsartikel zu aktuellen Veranstaltungen in Ávila gelesen.

Im Zusammenhang mit dieser Sprachreise wird eine Handreichung vorgestellt, welche für den Einsatz des elektronischen Wörterbuches EWG560C von Casio und seines Nachfolgermodells EWG570C im Spanischunterricht entwickelt wurde. Neben der Einführung in die wichtigsten Funktionen des elektronischen Wörterbuchs Spanisch (grundlegende Funktionen, die Stichwortsuche Deutsch-Spanisch und Spanisch-Deutsch, das Anlegen einer Favoritenliste und das Testen von Vokabelkenntnissen, das Nachschlagen eines Begriffs mit unbekannter Schreibweise, die Rechtschreibprüfung, die Sprungsuche, das Nachschlagen im einsprachigen Wörterbuch Spanisch-Spanisch, BEI&IDM – Idiomsuche) werden auch orthografische und grammatikalische Aspekte geübt. Die Schüler wiederholen die Bildung des Imperativs, des *Indefinido* und unregelmäßiger Verben. Es gibt Übungen zum Gebrauch der Präpositionen und zur Polysemie.

Die Handreichung ist kompetenzorientiert aufgebaut. Sie beinhaltet Übungen zu Lese- und Schreibkompetenz, zum Sprechen, Hören und zur Mediation. Ergänzt wird das Material durch Spiele, Aufgaben mit Internetrecherche und differenzierende Übungen. Das Material ist vorrangig für Schüler des ersten und zweiten Lernjahres gedacht, vermittelt viele landeskundliche Informationen und ist zur Vorbereitung eines Schüleraustauschs oder Sprachaufenthalts geeignet. Die Arbeitsblätter bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Monika Heusinger

Spanisch – digital grenzenlos

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1502 (013)

In dem Vortrag *Spanisch - digital grenzenlos* in der Sektion *Mobiles Lernen* wird thematisiert, wie man im Spanischunterricht digitale Möglichkeiten nutzen kann. Dabei geht es um Wege, mit digitalen Medien, und vor allem mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets, Grenzen zu überwinden. Grenzen, die aufgebrochen werden können, können z.B. inhaltlich, zeitlich, räumlich, sachlich und sozial sein. Digital können wir uns ortsunabhängig mit Menschen aus der spanischsprachigen Welt vernetzen. Wir haben jederzeit und an jedem Ort Zugriff auf eine Vielzahl von authentischen Dokumenten, ob in Text, Bild und/oder Ton. Wir können jederzeit Informationen aus der spanischsprachigen Welt erhalten und uns austauschen, was interkulturelle Lernerfahrungen ermöglicht. *Virtual* und *Augmented Reality* lassen uns eintauchen in Lernwelten und fördern Nachhaltigkeit durch immersives Lernen. Digitale Wege bringen uns die spanischsprachige Welt in den Klassenraum, sodass die Redewendung *el mundo es un pañuelo* erlebbar wird. Neben einer kurzen allgemeinen Darstellung der didaktischen Möglichkeiten werden zu den unterschiedlichen Bereichen Beispiele zur Umsetzung im Spanischunterricht vorgestellt.

Christine Kaever

Digitale Entdeckungstouren im Spanischunterricht mit der BIPARCOURS-App

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (013)

Die Stadtrallye in Barcelona ließ ihre Schüler nur müde lächeln und die Ergebnisse waren schnell gegoogelt? Die Schulführung mit den spanischen Austauschschüler*innen war etwas zäh? Das muss nicht sein! Seien Sie kreativ und bereichern Sie ihren Unterricht mit neuer *educational technology*. Die BIPARCOURS-App ist ein kostenloses Angebot der Bildungspartner NRW und lässt sich auf vielfältige Art und Weise in den Spanischunterricht integrieren. Ganz im Sinne des diesjährigen Mottos der *Jornadas Hispánicas* werden wir uns zunächst in Bewegung setzen und eine digitale Rallye über das Veranstaltungsgelände in spanischer Sprache unternehmen. Statt schnödem Papier locken Videos, Audios, kreative Selfies und vieles andere mehr. Im Anschluss werden Sie die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der App kennenlernen und Anregungen für die Gestaltung spannender Unterrichtseinheiten erhalten.

Ihre Schüler*innen werden von den motivierenden Lernsettings, die Sie ihnen mit der BIPARCOURS-App bieten, begeistert sein. Schon bald werden sie dann selbstgesteuert Parcours für ihre Lerngemeinschaft kreieren. Auf diese Weise wird nicht nur die Mediennutzungskompetenz ihrer Schüler*innen geschult, sondern sie werden ebenfalls zur kollaborativen sowie kreativen Erarbeitung neuen Wissens ermutigt und erhalten wertvolles Rüstzeug für ein Leben in unserer digitalisierten Lern- und Arbeitswelt.

Jennifer Niño

Te lo cuento pero en digital: Proyectos de narrativa digital en clase de ELE

(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (013)

¿Cuántas veces no hemos vivido la experiencia de entender mejor un concepto o una situación si alguien nos lo cuenta a través de una historia? La narración forma parte del ser humano desde hace miles de años y, además, ayuda a reflejar la identidad de cada ser humano. Contando historias vivificamos nuestra marca personal en algún contexto. Hoy en día lo que ha cambiado es la forma de transmitir las historias. Nos encontramos en un periodo de transformaciones radicales y en uno en el que el modo de enseñar y de aprender está influenciado en grandes dimensiones por la tecnología y las TIC. Entonces, ¿por qué no combinar la narrativa y las herramientas digitales para construir historias y para ampliar la voz de nuestros estudiantes? La narrativa digital es una herramienta idónea para estimular la habilidad del pensamiento crítico, incrementar la capacidad de expresión comunicativa y el dominio de estrategias (expresión oral, comprensión auditiva, expresión escrita). Sumado a esto, la narración propicia el aprendizaje reflexivo y aumenta la creatividad e imaginación: hace el aprendizaje más humano. En este taller se expondrán, en primer lugar, las bases de la narrativa digital y las ventajas de su uso en la enseñanza-aprendizaje de ELE. Dentro de ejemplos de proyectos concretos se mostrarán los elementos de la narrativa digital y el papel del profesor. Para terminar se expondrán herramientas digitales que facilitan la creación de historias.

María Pisonero Blanco

Aprendizaje móvil para alumnos 3.0

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (013)

Cada año nacen cientos de herramientas digitales educativas, que aspiran a mejorar los procesos de enseñanza y aprendizaje de ELE en niños, adolescentes y adultos. Entendemos que estos recursos están reconfigurando el aula, aunque su uso indiscriminado puede generar un efecto contrario al deseado. Con la intención de ayudar al profesor hemos seleccionado los recursos con mayor impacto y se han analizado aquellos patrones que las han convertido en herramientas móviles transformadoras.

Las nuevas experiencias digitales de aprendizaje se apoyan en la vanguardia de las ciencias del comportamiento y se han popularizado con el nombre de gamificación o ludificación. Esta corriente metodológica está basada en la psicología de la motivación, del autocontrol y está permitiendo convertir al alumno en protagonista, proporcionar una retroalimentación inmediata, generar soporte social desde cualquier lugar y establecer caminos de aprendizaje con hitos de progresión más palpables para el alumno.

Durante el taller, abordaremos el aprendizaje móvil desde la práctica. A través de actividades grupales, manipularemos las aplicaciones que mejor resultado nos pueden generar en el aula de ELE. Una vez familiarizados con su funcionamiento, aislaremos qué elementos las componen, qué efecto generan y cómo podemos aplicarlos en el aula para diseñar experiencias a nuestra medida. Para aquellos días en los que “todo falla” expondremos alternativas analógicas o llevadas a cabo con recursos tecnológicos limitados.

Maike Wehlitz***Wie Schüler/innen mit Apps einen Kurzfilm bearbeiten und dabei die Kompetenzen Schreiben und Sprechen trainieren können****(Workshop)*

Freitag, 7. September 2018, 15:30-16:30 Uhr, 1502 (013)

In diesem Workshop lernen Sie, wie Ihre Schüler/innen Filme mit iMovie neu einsprechen können. Welche Ergebnisse konkret in der Praxis entstehen können, zeigt ein Zusammenschnitt an Filmausschnitten, in denen Schüler/innen Stummfilme mit Untertiteln versehen und selbst Text eingesprochen haben.

Außerdem lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in den Phasen *Antes* und *Después de la proyección* mit Standbildern arbeiten und diese digital bearbeiten können. Zum Beispiel können Sie oder Ihre Schüler/innen bestimmte Bildpunkte mit Text, Bild und Audiodateien hinterlegen.

Hinweis: Laden Sie bitte die App *ThingLink* auf Ihr persönliches Gerät.

Martin Wolter***Nur noch Apps im Fremdsprachenunterricht?****(Vortrag)*

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (013)

Es ist allerorten zu lesen und zu hören, dass sich die Digitalisierung nicht mehr aufhalten lässt. Es stellt wohl auch kaum jemand infrage, dass die Digitalisierung alle Lebensbereiche verändert. Es ist die Frage nach den Möglichkeiten und dem Mehrwert von Lernapps und Co, die im Bildungskontext gestellt werden muss.

Dieser Frage gehen im Sommersemester 2018 Lehramtsstudierende der Fächer Französisch und Spanisch an der Universität Siegen in einem Seminar des Autors nach. In der ersten Hälfte des Seminars lernen die Studierenden grundlegende Konzepte des digitalen Lernens kennen. Diese sollen sie in der zweiten Hälfte des Seminars in zwei Workshopphasen anwenden, indem sie selbst digitale Unterrichtselemente erstellen.

Das Spektrum der Möglichkeiten, das Sprachenlernen digital zu unterstützen, reicht von aufwändigen Sprachlernprogrammen über Webtools wie Clipflair bis hin zu einfachen Apps zum Vokabellernen und -üben. Da Schüler*innen heute statt PCs oder Laptops viel mehr ihre mobilen Endgeräte nutzen, steht vor allem die Einbindung von Handys und Tablets – ob von der Schule gestellt oder nach dem BYOD-Prinzip – in den Lernprozess im Fokus. Das ermöglicht das Lernen an vielen Orten und zu jeder Zeit. Zudem verschwimmen die Grenzen zwischen dem institutionalisierten und dem informellen Lernen.

Im Vortrag sollen zum einen Hilfen für die didaktische Bewertung von Apps gegeben werden, was sich in vielen Fällen als schwierig erweist, weil es die eine perfekte Sprachlernapp (noch) nicht gibt. Zum anderen soll anhand von ausgewählten Apps gezeigt werden, wie der Fremdsprachenunterricht durch den Einsatz mobiler Endgeräte sinnvoll ergänzt werden kann. Des Weiteren werden sowohl Erkenntnisse aus den Diskussionen im Seminar als auch die konkreten Ergebnisse der Workshopphasen präsentiert und zur Diskussion gestellt.

SEKTION 3: BEWEGTER SPANISCHUNTERRICHT DRAUßEN UND DRINNEN

Sektionsleitung: Birgit Smyrek / Christiane Neveling

Dass physische Bewegung die Effektivität des Fremdsprachenlernens steigern kann, belegen neueste neurophysiologische Studien eindrücklich. Dies gilt insbesondere für das Wortschatz- und Grammatiklernen, aber auch für die Verbesserung der Aussprache und das flüssigere Sprechen. Wie können wir dementsprechend im Unterricht und damit im Klassen- oder Kursraum mehr Bewegung integrieren? Wie können wir darüber hinaus außerhalb des Schulgebäudes an außerschulischen Lernorten den Spanischunterricht bewegter gestalten? Ein Schwerpunkt der Sektion soll auf Projektarbeit bzw. auf Projekten liegen, in deren Verlauf die Lernenden auch außerhalb des Klassenraums auf Entdeckungstour gehen.

Bettina Arasin

Sprache lernen in Bewegung

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 08:45-09:45 Uhr, 1502 (109)

Sprache und Schrift zu erlernen und dieses Wissen zu vertiefen funktioniert mit viel Freude auch in Bewegung. Über Bewegungsspiele lassen sich auf angemessene Art und Weise Buchstaben, Zahlen, Wortzuordnungen, Vokabeln und Grammatik erlernen. Darüber hinaus werden das Verstehen von Aufträgen und die Umsetzung im Alltag geübt. Dabei erlernen die Schüler und Schülerinnen wichtige Basisfertigkeiten der Selbstregulation.

Die Bewegungsspiele haben sowohl einen sportlichen als auch einen sprachlichen Trainingseffekt und sind für gemischte Gruppen im Alter von 8-14 Jahren geeignet. Die Spielideen sind einfach in jede Sportstunde in Abwandlung auch im normalen Klassenzimmer zu integrieren. Spezielle Materialien zu den Spielen sind entwickelt worden. Sie werden in dem Lehrgang verteilt.

Claudia Demkura / Marcela Fritzler

El aprendizaje multisensorial: lengua, música, movimiento y emociones. ELE para niños de 2 a 11 años

(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 09:00-10:00 Uhr, 1502 (109)

Enseñar una lengua extranjera en la sociedad del conocimiento y la información exige una metodología específica que tenga en cuenta los factores biológicos, cognitivos y afectivos del niño y que, además, lo considere como aprendiz expuesto a un input excesivo y a la hiperconexión casi permanente.

Ser profesor de ELE para niños implica conocer las diferencias y semejanzas entre adultos y niños para distinguir entre aprendizaje y adquisición de una LE a fin de que el conocimiento pedagógico y la didáctica adecuada encuentren un espacio común de creación.

Partiendo de estos conceptos, en este taller se promoverá la discusión y el análisis de los criterios de selección de materiales apropiados para la infancia, diferenciando etapas etarias y propondrá acercarnos a una propuesta pedagógica dinámica e innovadora, con temas significativos del espacio del niño, sustentada en una gramática comunicativa, basada en un enfoque léxico visual y lúdico, inclusiva e intercultural, colaborativa y personalizada, que nos permita desarrollar un aprendizaje multisensorial dentro y fuera del aula.

Los participantes reflexionarán sobre la importancia de integrar el movimiento, la música, el texto, el juego, la tecnología y las emociones en el proceso de enseñanza y aprendizaje de una lengua ex-

tranjera, armándose su propia maleta de recursos y herramientas para llevar a cabo la labor docente en forma holística y creativa.

En resumen, el taller contará de una breve explicación teórica actual que fundamente lo expuesto y una presentación de ejemplos concretos basados en la experiencia profesional real para cerrar con el armado de una bitácora para el profesor.

Zully Eldag

El teatro en la clase y fuera de la clase

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (109)

¿Cómo conseguir un aprendizaje de la lengua que permita ser vivido y puesto en práctica en la vida inmediata y ulterior de los estudiantes? En este taller practicaremos técnicas de teatro según el método de "Boal" para llevarse a cabo en diferentes escenarios tanto en la clase como fuera de la clase.

Objetivos:

- Reactivar los conocimientos previos.
- Desarrollar la capacidad expresiva y creativa del alumno
- Perfeccionar la competencia fonética
- Motivar y promover el uso del lenguaje corporal

Duración: 45 Minutos

Material: Se pondrá a disposición

Michaela Schwermann

¡Al patio! Kooperative Bewegungsspiele für drinnen und draußen

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:45 Uhr, 1502 (109)

Wie können wir die Prinzipien eines Lernens in Bewegung, wie es in der Primarstufe bereits vielfältig umgesetzt wird, angemessen in den Spanischunterricht der Sekundarstufen und in die Erwachsenenbildung übertragen? Studien haben gezeigt, dass selbst kurze *Energizer* einen Nachhall-Effekt erzeugen, also eine Phase der erhöhten Aufmerksamkeit, die genutzt werden kann, um wichtige neue Informationen zu platzieren. Schon eine geringe Bewegungsintensität wie Gehen, Aufstehen und Setzen verbessert die Sauerstoff- und Zuckerversorgung des Gehirns und optimiert so die Informationsverarbeitung. Der Forschungsstand soll in knapper Weise so dargestellt werden, dass er in ähnlicher Form mit Lerngruppen geteilt werden kann. Denn das Wissen um die Methodik und die Erkenntnisse der Neurowissenschaften kann jugendliche und erwachsene Lernende zusätzlich motivieren.

In diesem Workshop testen wir an konkreten Beispielen, wie sich Bewegungselemente in unterrichtliche Standardsituationen einbinden lassen: Sitzordnung, Partnerarbeit, Grammatik, Vokabeln und Aussprache IN BEWEGUNG.

Elemente aus TPR und szenischem Lernen fließen ein und oft ist Musik eine fast natürliche Ergänzung bei bewegten Aktivitäten. Dabei soll die Gelegenheit genutzt werden, den Schulhof als weiteren Lernort zu erproben. Bei kooperativen Spielen geht es darum, etwas gemeinsam zu tun, ohne Leistungsmessung. Die emotional-motivationale Ebene wird angesprochen, gleichzeitig fördert die häufige Wiederholung von Reimen oder Nachsprech-Versen die Verankerung von sprachlichen Strukturen.

Die Teilnehmenden erhalten neue Impulse, wie sie bewegungsbasierte Lernverfahren in den Unter-

richt integrieren und so auf ein langfristiges Behalten hinwirken können.

Ulrike Spiegelhalter

Métodos variados para la fase de precalentamiento

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (109)

Der Workshop wird Methoden vorstellen, mit deren Hilfe man Stundeneinstiege variantenreich und unter aktiver Beteiligung möglichst vieler Schülerinnen und Schüler gestalten kann. Dabei geht es sowohl um Einstiege in neue interkulturelle Themenbereiche als auch um Aufwärm- und Wiederholungsphasen zu Beginn einer Stunde. Abgerundet wird der Workshop durch Ideen, wie man sich einer neuen Lerngruppe vorstellen und diese kennen lernen kann.

Die Methoden sind an verschiedene Niveaustufen adaptierbar und sowohl für jugendliche als auch für erwachsene Lerner geeignet.

Die Teilnehmer werden die meisten der vorgestellten Methoden selbst in der Rolle des Lerners erfahren, so dass man sie in der Praxis für die Praxis kennen lernt und schneller in den Unterricht implementieren kann.

María Suárez Lasierra

Aprendizaje del vocabulario con todos los sentidos

(Workshop)

(Klett Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (109)

En los últimos años se está llevando a cabo un desarrollo del aprendizaje de vocabulario, no como un efecto secundario, sino de forma sistemática. En este seminario nos dedicaremos al análisis de actividades y tareas en las que el vocabulario se trabaje aplicando todos los sentidos, de forma amena, motivadora, intercultural y dependiente de las necesidades de nuestros alumnos.

SEKTION 4: GESELLSCHAFTEN UND KULTUREN IN BEWEGUNG UND KONTAKT

Sektionsleitung: Werner Kraft / Marita Lüning

Die Sektion bietet die Möglichkeit, aktuelle soziokulturelle und politische Entwicklungen in spanischsprachigen Ländern in den Blick zu nehmen. Dazu gehören Migrationsbewegungen genauso wie gesellschaftliche Umbruch- und Krisensituationen und (sprachen-)politische Konflikte in Spanien und Lateinamerika. In der Sektion sollen Unterrichtseinheiten und -modelle vorgestellt werden, die sich auf die oben genannten Themen beziehen. Ebenso spannend kann es sein, im Spanischunterricht aktuelle (jugend-)kulturelle Tendenzen oder neue Medienformate zum Thema zu machen.

Werner Altmann

Das Ende des Bürgerkriegs in Kolumbien? Zur Geschichte der Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia (FARC) von den Anfängen bis zum Abschluss eines Friedensvertrags
(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:15 Uhr, 1507 (002)

Die Guerrillagruppe FARC entstand in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts und führte seitdem neben anderen bewaffneten Organisationen einen der längsten und blutigsten Bürgerkriege in der neueren lateinamerikanischen Geschichte. Erst vor wenigen Jahren wurden Friedensverhandlungen aufgenommen, die 2016 in einen Waffenstillstand und förmlichen Friedensvertrag mündeten. Der Vortrag skizziert zum einen die Voraussetzungen und Folgen dieses Konfliktes und diskutiert die Frage, ob der Friedensvertrag zu einer dauerhaften Befriedung des Landes führen wird. Die TeilnehmerInnen erhalten eine detaillierte und strukturierte Textsammlung, die sowohl im Spanischunterricht der Oberstufe in einzelnen Unterrichtsstunden oder im Zusammenhang mit einer Unterrichtssequenz eingesetzt werden können als auch wichtige Materialien für einen projektorientierten und fächerübergreifenden Unterricht bereitstellen.

Walther L. Bernecker

América Central, México y la administración estadounidense Trump: migraciones y relaciones político-económicas
(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1507 (002)

En esta presentación se discutirán las relaciones entre América Central y México con la administración Trump. Estas relaciones asimétricas no solo se hicieron notar en el sector político, sino también en las relaciones económicas y (ante todo desde la Segunda Guerra Mundial) en la problemática migratoria frente al „coloso del norte“. Desde la elección de Donald Trump como presidente estadounidense, las relaciones han empeorado sensiblemente. La presentación empezará con una perspectiva histórica y llegará hasta el presente inmediato.

Benjamin Inal

La(s) crisis en novela gráfica. Graphische Krisenromane als Unterrichtsmedium zu aktuellen gesellschaftlichen Krisenphänomenen in Spanien

(Vortrag)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1507 (002)

Spanien kommt nicht zur Ruhe, so könnte man meinen. Die erste Dekade des neuen Jahrtausends war geprägt durch Debatten um Zuwanderung (insbesondere auf die Kanarischen Inseln), Terrorismus (11-m; Ende von ETA) und die Folgen der Wirtschaftskrise(n) (15-m, Auswanderung). Und in diesem Jahrzehnt schwebt die Arbeitslosigkeit, die insbesondere unter Jugendlichen ein erschreckendes Ausmaß besitzt, wie ein Damoklesschwert über der Gesellschaft, während aktuell die politische Krise im Zuge des „procés catalán“ im Fokus der (internationalen) Aufmerksamkeit steht. Es erscheint dringend angeraten, diese Themen im Spanischunterricht zu behandeln, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Aktualität, des interdiskursiven Potenzials und des Interesses von Schülerinnen und Schülern. Doch wie können methodisch-didaktische Arrangements aussehen, die der Komplexität der Themen gerecht werden und gleichzeitig in Unterrichtszusammenhänge und -sequenzen integrierbar sind?

Der Beitrag zielt darauf, für ausgewählte Krisenphänomene die Verwendung von graphic novels (oder graphischen Romanen) für den Spanischunterricht fruchtbar zu machen. Als spezifisches Unterrichtsmedium, das zum Beispiel in der Französischdidaktik längst etabliert ist, zeichnet sich der graphische Roman durch eine transmodale Komplexität aus, indem Bilder und Schriftsprache eine eigene, nämlich bild- und wortästhetische Sprache bilden. Gleichzeitig erleichtert die semiotische Vielfältigkeit den Zugang im Vergleich zu anderen Unterrichtsmedien. Neben diesen didaktischen Erläuterungen soll es dezidiert auch darum gehen, anhand konkreter Texte methodische Möglichkeiten aufzuzeigen, wie etwa am Beispiel von *Aquí vivió. Historia de un desahucio* (2016), *Tu futuro empieza aquí* (2017), *Calle del norte* (2010) oder *11-m. La novela gráfica* (2009).

Jana Lührmann

Die sinnvolle Integration der interkulturellen Kompetenz in den alltäglichen Spanischunterricht

(Vortrag)

(Klett Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1507 (002)

Die Wichtigkeit einer interkulturellen Kompetenz scheint in der heutigen globalisierten Welt auf der Hand zu liegen: Unternehmen erwarten interkulturelle Fähigkeiten von ihren Mitarbeitern, eine pluralistische multikulturelle Gesellschaft braucht gelingende interkulturelle Handlungsprozesse und so hat dieses auch Einzug in verschiedene Lehrpläne der einzelnen Bundesländer erhalten, beispielsweise heißt es im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in NRW für das Fach Spanisch: „Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet.“

Diese Anhäufung des Schlagworts der interkulturellen Kompetenz und einer begrifflichen Verwässerung führen auf der anderen Seite allerdings zu einer – verständlicherweise – eher skeptischen Einstellung auf Lehrerseite. Was verbirgt sich also hinter dem Begriff der interkulturellen Kompetenz und der Forderung nach einer Ausbildung derselben durch den Fremdsprachenunterricht?

Bei allen Uneinigigkeiten zur Definition ist doch allen Strömungen die Unterteilung in kognitive, affektive und verhaltensbezogene Dimensionen gemein. Diese wiederum umfassen Teilkompetenzen wie Kenntnisse der Landeskunde und interkulturellen Kommunikationssituationen, Empathie oder die erfolgreiche Interaktion mit Menschen anderer Kulturen. Doch wie kann dann interkulturelle Kom-

petenz bei aller Vielfalt der Dimensionen und ihrer Teilkompetenzen im Spanischunterricht zusätzlich zur Fülle der Lehrpläne und sonstigen Anforderungen vermittelt werden? Der Schlüssel hierfür scheint in der Integration und Verbindung der Elemente zu liegen.

Und so soll diese Veranstaltung praktische Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten mit theoretischen Überlegungen zum Aufbau einer interkulturellen Kompetenz verbinden. Entscheidend sind dabei die entsprechenden Aufgabenstellungen. Beispielsweise können Kenntnisse interkultureller Kommunikationssituationen durch authentische (Hör-)Texte zu landeskundlichen Aspekten vermittelt werden, zur Schulung von Empathie oder der Interaktion mit Menschen anderer Kulturen eignen sich Rollenspiele im Fremdsprachenunterricht. Der schrittweise Kompetenzaufbau soll in dieser Weise an erprobten Materialien aus der schulischen Praxis konkretisiert werden.

Kathleen Plötner

Frenar los flujos: zur Arbeit mit Visiotypen aus dem Themenbereich 'Migration' / 'Europäische Flüchtlingskrise' in der Sekundarstufe II

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 15:30-16:30 Uhr, 1507 (002)

Da Stereotype nicht nur auf sprachlicher, sondern insbesondere auch auf visueller Ebene auftreten, wird seit nunmehr 20 Jahren von Visiotypen gesprochen. Dabei bezieht sich der Begriff auch darauf, dass durch sprachliche Konzepte mentale Bilder in den Köpfen der Sprecher/innen (und Sprachlernenden) erzeugt werden. Denkt man an die Arbeit mit Stereotypen und stereotypen Handlungen im Fremdsprachenunterricht, werden zunächst meist deutsch-spanische und deutsch-lateinamerikanische Vergleiche fokussiert, um die Darstellung der eigenen und der fremden Kultur abzubilden und ggf. kritisch zu reflektieren. Man findet hier (in den Lehrwerken) Vergleiche zwischen Tagesabläufen, Ritualen, kulturellen Handlungen etc. Auch die Analyse der eigenen und der Vergleich mit anderen Kulturen hinsichtlich bestimmter Konzepte wie Pünktlichkeit, Freundschaft etc. gehören zu den traditionellen Themen, die der interkulturellen Auseinandersetzung dienen. Allerdings, und hier setzt der Vortrag an, kann auch das Nicht-Gezeigte oder Nicht-Gesagte Aufschlüsse über den soziokulturellen und politischen Umgang mit aktuellen Themen geben – es kann für Unterdrücktes, Verbotenes oder Marginalisiertes stehen.

Am Beispiel des Themas 'Europäische Flüchtlingskrise' und deren medialer Inszenierung und Wahrnehmung in Spanien wird exemplarisch gezeigt, welches Potential die Auseinandersetzung mit Visiotypen hat und wie dadurch Europa- und Demokratieerziehung im Fremdsprachenunterricht Spanisch in der Oberstufe gefördert werden kann. Es werden außerdem Möglichkeiten der Reduzierung des Themas (und Materials) aufgezeigt, so dass einzelne Bereiche der Unterrichtsreihe auch in der Sekundarstufe 1 eingesetzt werden könnten.

Heidi Seifert

El bilingüismo como faceta de la sociedad española – Ein Unterrichtsvorhaben zur Mehrsprachigkeit Kataloniens

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1507 (002)

Die Mehrsprachigkeit Kataloniens ist das Ergebnis historischer Entwicklungen und politischer Umbrüche. Die katalanische Sprachenpolitik bedingt jedoch nach wie vor (sprachen-)politische Konflikte, die einen erheblichen und unmittelbaren Einfluss auf das alltägliche Leben der Einwohner haben. Für den Spanischunterricht stellt sich daher die Frage, mithilfe welcher Ansätze, Materialien und Arbeitsformen dieser soziokulturell relevante Themenkomplex didaktisch-methodisch aufbereitet

werden kann. Gegenstand des Vortrags ist ein eigens konzipiertes und durchgeführtes Unterrichtsvorhaben, das die Auswirkungen der katalanischen Sprachenpolitik auf das Leben des Fußballers Lionel Messi und seiner Familie fokussiert. Der Vortrag veranschaulicht, dass die Figur Lionel Messi ein geeignetes Identifikationspotenzial für die Lernenden bietet, das für die Anbahnung interkultureller kommunikativer Kompetenz nutzbar gemacht werden kann. Zudem werden produktionsorientierte Verfahren sowie Möglichkeiten der kompetenzorientierten Leistungsüberprüfung diskutiert, die im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Anwendung finden können.

Núria Xicota Tort

Aprender una lengua

(Vortrag)

(Hueber Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1507 (002)

Aprender una lengua es mucho más que aprender estructuras lingüísticas, ya que la lengua, pensamiento y cultura constituyen un todo.

La generación perdida en España, El periodo de la transición, La Revolución mexicana, El papel de la mujer en las sociedades de los países latinoamericanos, son algunos de los temas cuyo contenido se revela de gran importancia para los estudiantes universitarios que quieren ampliar sus horizontes y descubrir nuevos mundos con sus nuevas realidades. En ese sentido, el aprendizaje integrado de contenidos se presenta como un modelo eficaz. Se propondrán secuencias didácticas de cómo desarrollar los contenidos socioculturales e históricos a partir de ejemplos de la colección *Universo.ele*, el manual para contextos universitarios.

SEKTION 5: BEWEGTE UND UNBEWEGTE BILDER
Sektionsleitung: Ina Steggewentz / Roswitha Rogge

Der hohe Stellenwert von Bildern im Fremdsprachenunterricht steht außer Frage. Was (kulturelles) Verstehen von Bildern im fremdsprachlichen Unterricht genau meint und umfassen kann und an welchen Gegenständen es bevorzugt einzuüben und zu fördern wäre, ist allerdings noch nicht ausreichend geklärt. Ähnliches gilt für das Zusammenspiel von Hören und Sehen in der sogenannten Hörsehverstehenskompetenz. Zudem müssen wir uns in Zeiten, in denen Lehrende und Lernende gleichermaßen von (digitalen) Bildern überflutet werden, fragen, welche Bilder und Bild-Text-Kombinationen wir im Fremdsprachenunterricht Spanisch mit welchen (Bildungs-)Zielen einsetzen wollen.

Cornelia Guss

Eine gezielte Förderung des Hör-Sehverstehens im Spanischunterricht unter Einsatz von Filmen und Videoclips

(Vortrag)

(Buchner Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1507 (003)

Um in einer realen Kommunikationssituation agieren zu können, müssen Fremdsprachenlerner zunächst die Kompetenz erwerben, die verschiedenartigen Sprachvarietäten des Spanischen zu verstehen. Oft ist im unterrichtlichen Rahmen die Lehrperson der einzige Kontakt zur Fremdsprache. Um jedoch einen kompetenten Umgang mit unterschiedlichen Sprechmelodien und -tempos sowie Intonationen zu schaffen, bieten sich Filme, Werbe- und Videoclips in besonderem Maße an. Sie wirken als beliebtes und oft genutztes Medium von Jugendlichen nicht nur äußerst motivierend, sondern fördern zudem die interkulturelle Kompetenz – die Schülerinnen und Schüler *sehen* und *hören* authentische Lebenssituationen der spanischsprachigen Welt. Im Rahmen dieses Vortrags sollen sowohl anhand von zahlreichen Beispielen aus Videoportalen als auch aus dem Lehrwerk *¡Arriba! Nuevos enfoques para ti* Möglichkeiten für eine gezielte Schulung des Hör-/Sehverstehens von der Sekundarstufe I bis hin zur Oberstufe aufgezeigt werden.

Inga Haybach-Reitz

Der Einsatz sogenannter „memes“ im Spanischunterricht der Sekundarstufe II

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1507 (003)

In den sozialen Medien und Netzwerken erfreuen sich sogenannte „memes“ immer größerer Beliebtheit. Vor allem junge Menschen teilen sie bei Facebook oder Whatsapp, kommentieren sie und kreieren neue. Die kurzen Textbotschaften auf Fotos oder Zeichnungen sind leicht verständlich, ansprechend gestaltet und bieten einer jugendlichen Lernergruppe hohes Identifikationspotenzial. Aus diesem Grund bieten sie viele und abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe II.

Im Workshop sollen folgende Fragen und Punkte erörtert werden:

- Was ist ein „meme“?
- Warum eignen sie sich für den Fremdsprachenunterricht?
- Beispiele für spanischsprachige „memes“
- Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
- Praktische Beispiele und Diskussion

Katharina Kräling / Elena Abós

Los libros-álbumes y su potencial didáctico para la clase de ELE

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1507 (003)

El libro-álbum (o álbum ilustrado) se suele relacionar con el mundo infantil y, por lo tanto, se considera quizás una opción didáctica para la enseñanza de ELE con aprendices muy jóvenes, pero raramente se le concede su potencial para el trabajo con estudiantes más avanzados y mayores.

Por otra parte, el término álbum suele causar confusión por falta de una clara distinción entre el álbum y el cuento ilustrado, o entre el álbum y la novela gráfica. Aunque resulta difícil definir exactamente qué es un libro-álbum (como suele ocurrir con todos los géneros literarios), se puede nombrar una característica clave: el protagonismo central de las imágenes en el transcurso de la historia. Las imágenes desempeñan un papel tan importante como el texto escrito, no se limitan simplemente a ilustrarlo para destacar aspectos específicos de la historia. Las imágenes crean la historia junto con el texto y, por tanto, el álbum es la unión de los dos textos (verbal y visual) que interactúan entre ellos y que juntos son más que la mera adición de sus partes. La relación entre imagen y texto escrito puede ser de varias formas: congruente, complementaria o también contradictoria o contrapuntística. El lector o la lectora se “desplaza” entre el texto visual y el verbal para interpretar el álbum.

El desarrollo que ha experimentado el álbum en contextos hispanohablantes en las últimas décadas es impresionante. El mundo hispanohablante hoy en día cuenta con un respetable número de editoriales y una oferta muy diversa de álbumes ilustrados que abordan estéticas y temas muy distintos para todas las edades.

Nuestro taller propone presentar el enorme potencial didáctico del libro-álbum para la clase de ELE, enfocando el trabajo con estos álbumes en la secundaria (Sek I). Vamos a mostrar una selección de libros-álbumes que consideramos adecuados y estimulantes para el uso en clase y, basándonos en ejemplos concretos ya llevados a clase, queremos explorar las opciones didácticas.

Kathleen Plötner

Kreative Bildarbeit – kreativitätsfördernde Bildarbeit: Apps, Illustrationen und Co.

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1507 (003)

Der Einsatz von Bildern im Fremdsprachenunterricht ist vielfältig: Bilder werden u.a. als Bildimpulse zu Beginn einer Unterrichtsstunde, zur Illustration von Texten, zur Semantisierung von Geschichten, als Bildquelle zur Auseinandersetzung mit soziokulturellen und politischen Themen, zur Darstellung von komplexen grammatischen oder relationalen Inhalten etc. gebraucht.

Jedes Bild als Einzelprodukt betrachtet – und hier ist es unerheblich, ob es sich um eine Photographie, Karikatur oder aber um ein Gemälde handelt – wird aus einer bestimmten Perspektive und mit Fokussierung auf einzelne oder mehrere Aspekte erstellt. Es wird mit einer bestimmten Intention erschaffen. Es hat demzufolge eine bestimmte Funktion und ein Ziel; ggf. wird ein Bild je nach Funktion und Ziel ausgewählt, adaptiert und in einem neuen Kontext gebraucht, publiziert etc.

Oftmals wird jedoch vergessen, dass das Bild selbst ein kreatives Produkt ist, das nicht nur sprachlichen und kulturellen Zwecken dient bzw. dienen kann, sondern durch das auch kreative Lernprozesse im Fremdsprachenunterricht angeregt werden können. Im Workshop werden verschiedene Möglichkeiten der kreativen Bildarbeit für die Sekundarstufe I vorgestellt und ausprobiert. Hierzu zählen u.a. der Gebrauch von bildbasierten und bildgesteuerten Apps, die bildliche Gestaltung von lexikogrammatischen Themenfeldern (u.a. die Arbeit mit Redewendungen und Sprichwörtern) und die Konzipierung von Werbeanzeigen durch Schülerinnen und Schüler.

Janina Vernal Schmidt

Ein kritischer Blick auf den Umgang mit der spanischen Kolonialgeschichte anhand von Geschichtscomics in Spanischlehrwerken

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 15:30-16:30 Uhr, 1507 (003)

Für die Vermittlung sprachlicher und die Anbahnung interkultureller Kompetenzen sind im Spanischunterricht Texte aller Art notwendig. Der Unterricht ist v. a. in der Sekundarstufe I, aber auch in der Oberstufe nach wie vor an der Arbeit mit dem Lehrwerk orientiert. In rezenten Schulbuchstudien konnte gezeigt werden, dass über die Inhalte mitunter rassistische Ideen transportiert und eurozentristische Sichtweisen auf gesellschaftliche, historische und politische Themen reproduziert werden und diese dabei nur selten in Frage gestellt werden.

Rassismus fasse ich mit Fereidooni und El als „ein Strukturierungsmerkmal der gesamten deutschen Gesellschaft“ auf, das als ein diskursives, historisches Phänomen Macht- und Dominanzverhältnisse sowie Privilegien legitimiert, fortträgt und materielle und symbolische Ausschlüsse schafft. Rassistische Denkweisen treten „in der Figur der zumeist herabwürdigenden und benachteiligenden binären Unterscheidung zwischen einem sozial konstruierten natio-ethno-kulturellen Wir und einem Nicht-Wir [auf, JVS], die durch ein komplexes, diachron und synchron verzweigtes System gesellschaftlicher Praktiken [...] aufrechterhalten und legitimiert“ werden.

Im Bildungssystem Schule kann das rassistische System strukturell-gesellschaftlich bspw. in Lerninhalten, institutionell-organisationell in Form von ungerechtfertigt niedrigeren Schulempfehlungen bei Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund oder intrapersonal-subjektiv in Form von Alltagsrassismen z. B. in der Lehrkraft-Lernenden-Interaktion in Erscheinung treten. Dabei gilt nicht nur Sprache als Trägerin rassifizierter Konzepte, sondern auch das Nichtbenennen bestimmter Dinge und Sachverhalte wird als machterhaltender, aktiver Prozess verstanden. Da rassistische Strukturen oft implizit und vielschichtig wirken und dabei unsichtbar sind oder dethematisiert werden, ist es notwendig, diese Leerstellen aufzudecken. Genau darum geht es bei der Rassismuskritik. Sie versteht sich als eine Praxis, „die von der Überzeugung getragen wird, dass es sinnvoll ist, sich nicht ‚dermaßen‘ von rassistischen Handlungs-, Erfahrungs- und Denkformen regieren zu lassen“, da diese ungerecht und unrechtmäßig sind. Zudem wird versucht, ihnen alternative reflexive und kritische Praktiken entgegenzusetzen. Besonders gravierend ist, dass rassistische Inhalte und Darstellungen, die über Medienaneignung oder als Schulwissen verinnerlicht werden, in Traumatisierungen enden und gewaltvolle und schädigende Auswirkungen auf die Schüler*innen haben können. Dies widerspricht dem grundlegenden Recht auf Menschenwürde und verletzt die Menschenrechte der Schüler*innen.

Im Vortrag stelle ich das Konzept der Rassismuskritik vor und verknüpfe dieses mit den interkulturellen Kompetenzen. Ich komme dann auf die Relevanz von Schulbuchwissen für Schüler*innen zu sprechen und gehe knapp auf das Medium des Geschichtscomics ein. Im Anschluss stelle ich die Ergebnisse der rassismus- und herrschaftskritischen Analyse zweier Geschichtscomics zur spanischen Kolonialgeschichte in zwei Spanischlehrwerken vor. Zuletzt präsentiere ich einen rassismuskritischen Leitfaden sowie didaktische Vorschläge für eine Aufarbeitung kolonialen Vokabulars sowie diskriminierender Wendungen im Spanischen.

Manuel Vila Baleato

Actividades con material gráfico (viñetas, caricaturas) y ejemplos prácticos de comprensión audiovisual según los nuevos formatos de exámenes para el tema: “España, país de emigración” (Sek. II)

(Vortrag)

(Cornelsen Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1507 (003)

En el contexto de la unidad didáctica “España, país de emigración”, ofreceremos gran cantidad de material gráfico (viñetas, caricaturas, pintadas...) con ejemplos para trabajar en clase a partir de imágenes con (muy) poco texto.

Con fragmentos de varias películas, documentales y vídeos de Internet sobre el tema “España, país de emigración” presentaremos propuestas y actividades concretas para trabajar y ejercitar la comprensión audiovisual en clase con alumnos de español en la Oberstufe, así como ejemplos de exámenes según los nuevos formatos.

SEKTION 6: EVALUATION IN BEWEGUNG

Sektionsleitung: Carlos González / Virtudes González

Die Kompetenz- und Standardorientierung haben maßgeblich zu einer neuen Evaluationskultur (nicht nur) im Fremdsprachenunterricht beigetragen, so wird oft betont. Die Sektionsarbeit wird sich deshalb der Frage stellen, inwiefern diese neue Evaluationskultur die Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht Spanisch vorangebracht hat und wo noch Verbesserungs- und Weiterentwicklungsbedarf besteht. Dabei sollen weniger standardisierte, zentrale Prüfungsformate als mündliche und schriftliche Evaluationsformen und vor allem Feedbackkulturen im Unterricht im Fokus stehen. Wie geben wir erfolgreich und effektiv Feedback zu Schülerleistungen z.B. im Kontext von Lernaufgaben, Projektarbeit oder bei Präsentationen? Wie gehen wir dabei mit Fehlern um? Wie initiieren und begleiten wir Selbstevaluationsprozesse?

Antonio Barquero

Evaluación e intervención para el fomento de la competencia pragmática

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (003)

Un reto a afrontar por las políticas educativas es no solo revisar y repensar el quehacer evaluativo de lo que ya se evalúa, sino además incluir elementos cruciales dentro de un nuevo enfoque evaluativo.

La competencia pragmática ha venido siendo propagada en la teoría como parte inherente de cualquier proceso comunicativo por la mayoría de documentos del Consejo Europeo y de las políticas educativas de diferentes países, sin embargo su evaluación sigue sin ser atendida.

La ponencia trata de aclarar los motivos y problemas del (no) tratamiento de la competencia pragmática en la clase de español así como de dar ejemplos típicos de fallos pragmáticos ya en los niveles A del MECR. Además se proporcionarán modelos evaluativos y de intervención didáctica que fomenten el aprendizaje de la pragmática en la clase de idiomas.

Eva Díaz

La importancia de crear una cultura de evaluación formativa en la clase ELE

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (003)

La inclusión de la evaluación formativa es una práctica cada vez más habitual en la clase de idiomas. Sin embargo, un factor que a veces no se llega a atender, y que puede generar confusión o incluso ciertas decepciones en el aula, es la preparación del estudiantado para que descubra y valore el potencial de esta forma de evaluación para su propio proceso de aprendizaje.

En esta ponencia se mostrarán, a partir de varios ejemplos prácticos, algunas posibilidades para hacer visible la importancia de esta valiosa forma de retroalimentación durante la realización de tareas y proyectos. Y es que solo partiendo de las necesidades y experiencias previas de las personas que tenemos en nuestro grupo podremos crear una verdadera cultura de evaluación.

Rosa M. Estrada García

Evaluación a través de la mediación lingüística

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:15 Uhr, 1502 (003)

Quién crea no haber mediado nunca seguramente se equivoca. En la vida cotidiana la mayoría de las veces mediamos sin tener plena conciencia de ello. Y precisamente este es el reto en el aula de clases: crear situaciones que permitan explotar la competencia mediadora. En el ámbito de la enseñanza-aprendizaje la llamada sexta competencia, como punto de concurrencia de otras destrezas, es fundamental y ofrece un mundo de posibilidades para ser explotada. En la presente contribución se explorarán algunas posibilidades de evaluar a través de la mediación diferentes destrezas como la oral, la escrita, la auditiva, la lectora, la comunicativa o la intercultural. Se presentarán, así pues, algunas propuestas para crear situaciones en el aula en las cuales la mediación sea el hilo conductor.

Marta García García

„Hablando se evalúa a la gente“ – Propuestas (y) alternativas para los exámenes orales
(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (003)

Gracias a las nuevas normativas publicadas en varios estados federales, los exámenes orales se están extendiendo paulatinamente en la enseñanza de ELE en contextos escolares como una alternativa a las pruebas escritas más convencionales. Esta novedad, totalmente bienvenida, supone, por un lado, el reto de evaluar un rendimiento que se produce de manera volátil, efímera e instantánea. Por otro lado, implica asimismo la necesidad de preparar convenientemente al alumnado para que supere con éxito ese tipo de exámenes ofreciéndole las herramientas de evaluación formativa adecuadas.

Para atender a la primera demanda, en este taller utilizaremos casos prácticos tomados de exámenes reales para trabajar con las plantillas de evaluación propuestas en los documentos oficiales y con los descriptores para las escalas de estrategias de interacción que propone el CEFR Companion Volume.

Al término de esta primera fase del taller se discutirá hasta qué punto el planteamiento que subyace a las plantillas de evaluación y a las pruebas orales se corresponde con la realidad de uso de la lengua en sociedad.

En cuanto a los instrumentos de reflexión sobre el propio aprendizaje, se propondrá a los participantes el trabajo con el Portafolio Oral como herramienta de evaluación formativa. Para ello, se partirá igualmente de un ejemplo ya probado en la práctica y se comentarán distintas posibilidades, tanto de diseño del Portafolio en sí como de los criterios de reflexión para el alumnado. Finalmente, se presentará la aplicación VEO (<https://veoeuropa.com/>) como un complemento de apoyo para las tareas de evaluación sumativa y formativa.

Henning Peppel

(Selbst-)Evaluation im Spanischunterricht

(Vortrag)

(Cornelsen Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 15:30-16:30 Uhr, 1502 (003)

Im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht ist es von zentraler Bedeutung, dass die Lerner ihren Leistungsstand durch verschiedene methodische Arrangements (z.B. *hoja de tándem*, Lernatagebuch, Lernaufgaben) selbst evaluieren, um davon ausgehend frühzeitig zu erkennen, wo etwaige Defizite in der Kommunikation vorhanden sind. Die Rolle des Lehrers ist hierbei als Lernberater zu sehen, der bei den dezentralen Aktionsformen Hilfestellung geben kann. Den Schülern kommt dabei eine stärkere Eigenverantwortung im Lernprozess zu, die durch das bewusste Feststellen ihrer Leistungen Schwächen und Stärken abbauen bzw. ausbauen, was schließlich zu einer höheren Motivation führen kann.

In diesem Beitrag wird es in erster Linie darum gehen, abwechslungsreiche Methodiken zu illustrieren, die eine Selbstevaluation der Lerner im Hinblick auf ihren Leistungsstand ermöglichen – dabei werden ebenfalls binnendifferenzierende Maßnahmen berücksichtigt, die in Anbetracht der permanent bestehenden heterogenen Lerngruppen von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus werden ausgewählte Aufgabenformate dezentraler Selbstevaluationsformate aus Lehrwerken (*Apuntate/Encuentros/A_topo*) unterschiedlicher Jahrgangsstufen vorgestellt und diskutiert.

Anja Schreck / Helene Pachale

Evaluation mündlicher Leistungen am Beispiel eines Videoprojektes

(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (003)

Evaluation und Feedback spielen im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht eine neue, herausfordernde Rolle für Lehrende und Lernende. Erst recht dann, wenn man bereits im Anfangsunterricht die Mündlichkeit stärken und mittels einer Lernaufgabe zum monologischen Sprechen die Schülerinnen und Schüler dazu motivieren möchte, die neue Sprache anzuwenden und dem Aufbau von Sprechhemmungen entgegenzuwirken, ihnen gleichermaßen aber auch eine Rückmeldung zur sprachlichen Richtigkeit geben muss. Dieser Zwickmühle wollen wir uns im ersten Teil des Workshops gemeinsam widmen. Am Beispiel eines Videoprojektes (1. Lernjahr, zweite Fremdsprache, Klasse 7 und 9) sollen Momente des Feedbacks und der Evaluation herausgearbeitet und deren Funktion analysiert werden. Im zweiten Teil des Workshops werden wir einen Vorschlag zur kriteriengeleiteten Evaluation von Videobeispielen aus dem oben genannten Projekt erproben und im Anschluss diskutieren.

Ana Remesal Ortiz

Enseñar y evaluar a adolescentes en el aula de ELE: nueva profesión de riesgo

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1502 (003)

El planteamiento que hacemos va dirigido especialmente a profesores en el contexto formal de la etapa secundaria obligatoria. Entendemos que esta es una ‘nueva’ profesión de riesgo en diversos sentidos: Novedad por el nuevo contexto social que supone la cercanía a la tercera década del siglo XXI. Novedad porque la elección profesional suele ser, a menudo a día de hoy aún, resultado de un cambio de carrera profesional. Y novedad porque las últimas investigaciones desde la neuropsicología evolutiva nos informan de peculiaridades de la etapa adolescente hasta ahora (siempre) conocidas (pero no reconocidas). En la comunicación se presentará información y reflexiones acerca de estas tres vertientes de novedad, y en especial de la tercera, con el objetivo de dotar a los profesores de secundaria de instrumentos conceptuales que les permitan mejorar su práctica de enseñanza y evaluación y su experiencia personal como docentes en la tan retadora etapa secundaria.

SEKTION 7: MOTIVIERENDE UND EFFEKTIVE SPRACHARBEIT

Sektionsleitung: Katja Schaub / María Martínez Casas

Die Frage, wie funktionale Spracharbeit im Fremdsprachenunterricht aussehen kann, ist auch und gerade in kompetenzorientierten Zeiten nicht vom Tisch. Wie viel (explizite) Grammatik- und Wortschatzarbeit brauchen Fremdsprachenlernende? Wie können wir im Kontext der Spracharbeit insbesondere das Hörverstehen schulen? Und wie lässt sich diese so motivierend und effektiv wie möglich gestalten? Was genau meint focus on form/s im Kontext von Sprachlernaufgaben? Wie kann ich intelligent und motivierend üben und damit morphosyntaktische Strukturen oder angemessene Aussprache und Betonung erfolgreich und nachhaltig einschleifen?

Yenis Mercedes Álvarez Orozco

Activar y evaluar la expresión oral a partir de imágenes en clase de ELE

(Workshop)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (116)

Hoy en día impera lo visual, por lo tanto el profesor de ELE no puede descuidar ni la presentación ni la utilización de la imagen ni el mensaje que las imágenes transmiten y estimulan. En este seminario trabajaremos diferentes tipos de ejercicios para ayudar a los estudiantes a estimular la expresión oral partiendo de las imágenes. Además presentaremos algunas actividades con el fin de que nuestras clases sean más atractivas, motivadoras, afectivas y efectivas.

Contenidos:

¿Qué tipo de ejercicios puedo hacer?

El papel de los colegas.

¿De dónde saco iconos e imágenes libres de derechos?

¿Cómo fomento la oralidad fuera de la clase?

Melanie Arriagada / Kerstin-Sabine Heinen-Ludzuweit

Das macht Spaß! – Lernaufgaben als Alleskönner?

(Workshop)

(Klett Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (116)

Wer möchte nicht die Basis für einen motivierenden Spanischunterricht legen? Wenn Schüler mit Freude lernen, hat der Lehrende schon vieles richtig gemacht. Das Konzept der Lernaufgabe erweist sich in der unterrichtlichen Praxis als ein Planungsinstrument, welches einen motivierenden und kompetenzorientierten Spanischunterricht ermöglicht. Sinnstiftende kommunikative Settings spielen dabei eine wichtige Rolle. Wenn Schüler wissen, wozu sie etwas lernen sollen, werden Grammatikvermittlung und Wortschatzarbeit deutlich positiv beeinflusst.

Im Rahmen dieses Workshops wird zunächst das Konzept der Lernaufgabe anhand des Lehrwerkes *¡Vamos! ¡Adelante!* vorgestellt, um dann praxisorientiert an einem konkreten Beispiel aus dem Bereich Graffiti die Umsetzung des Konzeptes selbst zu erproben. Mit Stiften, buntem Papier, Scheren und viel Kreativität wird neuer Wind in den Spanischunterricht gebracht, wobei das didaktische Potential der „arte callejero“ einen motivierenden, innovativen, differenzierten und schüleraktivierenden Fremdsprachenunterricht ermöglicht. ¡Así que manos a la obra!

Benno Berschin

Subjuntivo revisonado: Zwischen Kognitivierung und Habitualisierung

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1502 (116)

Der zeitgenössische Fachdiskurs ist einhellig: dem klassischen Lernerproblem des spanischen Subjunktivs ist mit einer Kognitivierung seiner Semantik zu begegnen. Dahingehend bezieht auch Javier García de María (2007:24) als Forscher und erfahrener Praktiker Position: „Personalmente doy la primera introducción al subjuntivo [...] basado en el instrumento modulador“. Allerdings ist der mehrheitliche Subjunktivgebrauch nicht semantisch motiviert, sondern grammatisch automatisiert. Was ist nun die didaktische Konsequenz für den Spanischunterricht? Behalten wir den Anspruch nach umfassender Kognitivierung des Subjunktivs an einem didaktischen Ort aufrecht? Oder behandeln wir den Subjunktiv funktionsdifferenziert? Wenn ja, wo wären die jeweils geeigneten Orte der Einführung in den Progressionsunterricht? Und schließlich noch grundsätzlicher: was muss überhaupt wie explizit gemacht werden?

Amparo Elices Macías

Schüleraktivierende Aufgaben im früheinsetzenden Spanischunterricht (am Beispiel zweier unidades aus Apúntate Neu)

(Vortrag)

(Cornelsen Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (116)

Gerade für den früh-einsetzenden Anfangsunterricht Spanisch gibt es eine Vielzahl an kreativen und schüleraktivierenden Aufgaben, um grundlegende Fähigkeiten spielerisch anzubahnen. Gleichzeitig müssen die Bedürfnisse der heterogenen Lerngruppe berücksichtigt werden. Wie also kann eine Unterrichtssequenz für diese Lernstufe gestaltet sein, die sicherstellt, dass die funktionalen kommunikativen Kompetenzen gleichwertig und motivierend gefördert werden? Welche Aufgabenformate und welche Methoden bieten sich insbesondere für die jugendlichen Lerner an?

Anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis sowie aus dem Lehrwerk *¡Apúntate! Nueva Edición* werden kooperative Aufgabenformate und Lernaufgaben vorgestellt, die leicht im Unterricht umgesetzt werden können.

Silvina Andrea Masa

Aprendizaje afectivo: aprendizaje efectivo

(Workshop)

(Hueber Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:15 Uhr, 1502 (116)

¿Cuán importante es el ámbito afectivo en la enseñanza ELE para jóvenes a partir de los 16 años y adultos? ¿En qué consiste y cuál es su influencia en la adquisición de la lengua? En este taller vamos a hablar sobre los factores individuales, como la motivación, la autoestima, los estilos de aprendizaje y la aportación de la Teoría de las Inteligencias Múltiples de Gardner a la enseñanza de lenguas. Se reflexionará también sobre la importancia de una comunidad de aprendizaje en el aula para desarrollar la competencia comunicativa. Vamos a descubrir cómo los jóvenes y los adultos pueden aprender con efectividad y éxito con nuestro manual *Impresiones A1 y A2*.

María Verónica Morales

¡Todos involucrados! Prácticas e instrucción basadas en el modelo BDI (Biography Driven Instruction and Practices)

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 15:30-16:30 Uhr, 1502 (116)

El éxito en la motivación para un aprendizaje duradero depende en buena parte de que los docentes sean capaces de captar el interés de los estudiantes y que puedan crear un entorno de aprendizaje donde éstos se sientan seguros de participar. Este taller presenta el modelo “BDI/P Biography Driven Instruction and Practices” Prácticas e Instrucción orientadas por la biografía de los estudiantes, aplicado en la enseñanza de español. De acuerdo con los estudios de Herrera, Kavimandan, & Holmes, 2011; el modelo BDI presenta una pedagogía culturalmente receptiva que se inspira en los trabajos de investigadores dedicados a comprender las condiciones que motivan el aprendizaje y la adquisición de un segundo idioma, como son los trabajos de Gay (2000) sobre enseñanza culturalmente receptiva, Hipótesis de entrada de Krashen (1984/2002), Estrategias de aprendizaje de Marzano (2000); entre otros.

La instrucción basada en (BDI) implica conocer a los estudiantes de manera holística para ser receptivos a sus necesidades culturales y lingüísticas. Los maestros exploran aspectos socioculturales, lingüísticos, cognitivos y académicos de los estudiantes, de tal manera que obtienen una visión de cómo su instrucción podría responder proactivamente a la diversidad de sus estudiantes. Este modelo de actividades estimula la participación de todos los estudiantes independiente de su nivel de habilidades en el idioma.

El taller incluye tres actividades prácticas, entretenidas, sencillas de preparar y adaptables a diferentes temas del aprendizaje ELE. A través de las actividades se pondrá en práctica el modelo BDI. Las actividades se ejemplificarán con los participantes con el fin de analizar los pasos realizados y reflexionar sobre la aplicación de este modelo en sus propias clases.

Núria Xicota Tort

“Focus on form“ o “atención a la forma“: una apuesta por el aprendizaje significativo

(Vortrag)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (116)

El foco en la forma constituye un constructo primordial en el enfoque por competencias orientado a la acción, ya que permite captar la atención del aprendiente sobre aspectos gramaticales concretos que podrían devenir fácilmente en errores fosilizados.

Las competencias, es decir, el conjunto de conocimientos, destrezas y características individuales que permiten a cada individuo realizar acciones incluyen, asimismo, los recursos lingüísticos cuyo aprendizaje puede favorecerse en una instrucción formal basada en tareas de interacción y negociación de significado. Este tipo de instrucción, la Instrucción del Procesamiento (VanPatten, 1996), representa una propuesta metodológica del procesamiento del *input* y su objetivo primordial es intentar alterar las estrategias de procesamiento erróneas de los datos lingüísticos con los que entra en contacto el aprendiente para que éste preste atención a un determinado aspecto gramatical del *input*. La importancia de focalizar la atención sobre las marcas formales reside en hacerlas significativas lo que, en última instancia, resulta en un aprovechamiento del *input* y en un desarrollo interlingüístico de los aprendientes cualitativo.

SEKTION 8: BEWEGENDE TEXTE

Sektionsleitung: Victoria del Valle Luque / Werner Imbach

Über die Beschäftigung mit Literatur lernen die SchülerInnen mit einer großen Vielfalt von Textsorten umzugehen. Es eröffnen sich außerdem neue spannende Inhalte. Literarische Texte können im doppelten Sinn bewegen: Sie können zum einen emotional bewegen und so einen Persönlichkeitsbezug herstellen und zum anderen zum (sprachlichen) Handeln bewegen, wie beispielsweise durch szenische Interpretation. Über welche Themen lassen sich SchülerInnen zum Lesen von Literatur und von komplexeren Texten bewegen? Welche Textsorten bewegen uns dazu, sie im Spanischunterricht einzusetzen? Wie können wir mit literarischen Texten bei/mit unseren SchülerInnen etwas bewegen?

Mar Benegas

Como si fuera una cereza: animar a la lectura y a la creación poética en la escuela (Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-16:15 Uhr, 1502 (009)

Taller teórico-práctico en el que intentaremos:

- Ofrecer las herramientas que nos permitan desarrollar todas las posibilidades que brinda la poesía.
- Conocer y poder aplicar los elementos transversales que ofrece la poesía en cuanto a contenido curricular: comprensión lectora, pensamiento divergente, pensamiento crítico, pensamiento abstracto, expresión y expresividad, la dicción, la lectura en voz alta, la creatividad, etc.
- Asumir las herramientas necesarias para utilizar la poesía como elemento socializador, disruptivo y emancipador.
- Atesorar y practicar con actividades y juegos poéticos para fomentar la creatividad y la creación poética.
- La lectura en voz alta.
- La poesía que lo inunda todo: propuestas poéticas para trabajar la poesía y para intervenir aulas y espacios comunes.
- Animar a leer y a crear poesía: A JUEGO LENTO, los talleres creativos.
- Contaremos con abundante bibliografía y muestras poéticas, además de practicar juegos creativos y la lectura en voz alta.

Claudia von Holten

„La Isla de las Muñecas“ – Aktivitäten im Spanischunterricht am Beispiel einer Mystery-Lektüre für Jugendliche

(Vortrag)

(Amiguitos Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 8:45-9:45 Uhr, 1502 (009)

Junge Menschen heutzutage zum Lesen zu bringen ist schwer. Noch schwieriger ist es, im Fremdsprachenunterricht Geschichten zu finden, welche die jugendliche Lebenswelt ansprechen, die spannend sind und sie emotional bewegen. Für den Unterricht werden Lektüren angeboten, die meist im Krimibereich angesiedelt sind. Die jungen Menschen von heute sind jedoch besonders von amerikanischen Serien beeinflusst, die in den unterschiedlichsten Genres spielen. Mystery- und Horrorserien sind besonders beliebt, so z.B. *Ghost Whisperer* oder *Pretty Little Liars*. Alle haben gemein, dass sie sich mit dem Mystischen, Unerklärlichem, Mysteriösen und dem Unheimlichen beschäftigen. Schrecken und Angst sicherten ursprünglich als Reflexe das Überleben. Die Lust daran ergibt

sich hingegen aus der Erleichterung und dem guten Gefühl im Anschluss. Die Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit ist außerdem eine Sinnsuche – etwas, das Jugendliche und vor allem Jungen gerade in der Pubertät anspricht. Mit Hilfe dieser *Lectura de misterio y suspenso* können wichtige Unterrichtsbereiche mit der Lebens- und Interessenswelt der Jugendlichen kombiniert werden. In der Kurzgeschichte „La isla de las muñecas“ (Amiguitos-Verlag) geht es um den Jugendlichen Felix, der zu einem Schüleraustausch nach Mexiko-Stadt fährt. Er verliebt sich in die Tochter der Familie, während er zusammen mit ihr und ihrem Bruder den Tag der Toten und die Vorbereitungen erlebt. Parallel dazu geht es um eine Mutprobe, bei der Felix eine Nacht auf der unheimlichen Isla de las muñecas verbringen soll, auf welcher der Geist eines ertrunkenen Mädchens umhergeht und auf der ein verrückter Fischer aus Angst Tausende verstümmelte Puppen aufgehängt hat. Die Unterrichtsaktivitäten gliedern sich in folgende Bereiche:

- Landeskundevermittlung Mexiko (z.B. Mexikanische Kultur/Geschichte)
- Interkulturelles Lernen (z.B. Vergleich der verschiedenen Feiertage)
- Sprache und Kommunikation (z.B. Steckbriefe für die Bewerbung anfertigen, Wegbeschreibung, Chats und WhatsApp-Nachrichten verfassen)
- Mexikanische Jugendsprache (Besonderheiten/Unterschiede)
- Theater- und Dialogszenen im Unterricht (Jugendliche arbeiten Szenen aus und spielen sie vor)

Lena Krogmeier

„Al otro lado de la pantalla“ – mit einem Jugendroman zum verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken

(Vortrag)

(Klett Verlag)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (009)

Bei den zahlreichen Möglichkeiten und Vorzügen, die uns soziale Netzwerke bieten, geraten die Gefahren, die durch die schnelle Verbreitung von Informationen aufkommen können, schnell in Vergessenheit. Die Notwendigkeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit Facebook, WhatsApp und Co. zu sensibilisieren ist größer denn je in einer Zeit, in der 1,4 Millionen SchülerInnen von Cybermobbing betroffen sind. Alba Quintas Garciandias Jugendroman *Al otro lado de la pantalla* thematisiert diese Gefahren am Beispiel des spanischen Netzwerks Tuenti, indem sie das Schicksal eines jugendlichen Opfers von Cybermobbing in den Mittelpunkt ihrer Erzählung rückt. Aus sieben verschiedenen Perspektiven beschreibt die Autorin in sieben Kapiteln die Nacht eines *botellón* und die Konsequenzen, die sich daraus für das Mobbingopfer Luis, dessen Mitschüler und Freunde, Eltern und Lehrer ergeben. Die Erzählperspektive (wechselnde Ich-Erzähler) ermöglicht den SchülerInnen eine einfache Identifikation mit verschiedenen Charakteren und erleichtert die Verknüpfung der Ereignisse mit eigenen Erfahrungen des Alltags, die vor diesem Hintergrund reflektiert werden: Was ist Cybermobbing und wie wirkt es sich auf das Zusammenleben im Alltag oder auf die Psyche des Opfers aus? Woran erkenne ich, dass jemand evtl. gemobbt wird? Was kann ich als Opfer oder Freund eines Opfers tun? Und nicht zuletzt: Wie verhalte ich mich in dieser scheinbar anonymen Welt (nicht), um dem Menschen auf der anderen Seite des Bildschirms gerecht zu werden? Die im Vortrag vorgestellten Unterrichtsvorschläge für das Niveau B1 fokussieren u.a. diese Fragen und erweitern dabei vor allem Text- und Medienkompetenzen im Zusammenhang mit dem Jugendroman.

Anna Teresa Macías García

Propuestas de trabajo con novelas gráficas prospectivas actuales en la clase de español
(Vortrag)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (009)

La reedición y publicación de literatura prospectiva, también llamada distópica o de ciencia ficción, está proliferando en los países de habla hispana, siendo ejemplos actuales Pola Oloixarac o Ray Loriga. La fusión de literatura prospectiva y novela gráfica resulta en la novela gráfica prospectiva. La tradición latinoamericana comienza en los años cincuenta con Héctor Germán Oesterheld en Argentina o Juan Giménez y Alejandro Jodorowski en Chile, y posteriormente se amplía al resto de los países hispanohablantes. Por otro lado, la lectura de novelas gráficas se ha popularizado en España gracias a jóvenes autores como Alfonso Zapico, Paco Roca o Teresa Guirado. La inclusión de literatura prospectiva en la programación para el Zentralabitur de Baja Sajonia (2019) ha propiciado su aparición en el canon de lecturas para la clase de ELE. La presente contribución cuenta con dos objetivos. El primero es presentar una selección de novelas gráficas prospectivas de autores españoles o latinoamericanos publicadas en los últimos diez años, más allá de las propuestas en el canon para la preparación del Zentralabitur. Como criterios de selección se han tenido en cuenta la adecuación temática, una estética atractiva, el lenguaje accesible y el coste moderado de las obras. En segundo lugar, se propondrán estrategias y tareas enfocadas a la lectura de novelas gráficas, también en formato digital, teniendo en cuenta las tres áreas de aprendizaje recogidas en el Kerncurriculum für das Gymnasium de Baja Sajonia: Reproduktion und Textverstehen, Reorganisation und Analyse y Werten und Gestalten. Por su novedad en la clase de ELE, se prestará especial atención al trabajo con novelas gráficas publicadas en formato digital, como Lemuria. El fuego interior (2017) del colombiano Luis Silva Gaitán y Kancer (2017) de Catalina Paz.

Trinidad Manchado

La construcción del canon literario, propuesta didáctica para estudiantes universitarios, nivel C1-C2
(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 10:00-11:00 Uhr, 1502 (009)

¿Qué es el canon literario? ¿Quién o qué decide su construcción y fijación? En este taller proponemos una serie de actividades en las que los estudiantes redescubrirán de una forma dinámica e interactiva aquellas obras que normalmente se incluyen dentro del canon oficial literario, pero también se argumentará cómo el canon es un compendio construido, siempre en movimiento y reconstruido y negociado por diferentes factores culturales, históricos e incluso políticos... Trabajaremos con textos y material audiovisual motivadores, a veces provocativos, que llevará al estudiante a repensar y cuestionar el canon oficial, ¿qué queda dentro y qué fuera? Y por qué? Y les llevará a valorar textos que han pasado de una generación a otra por su alto valor evocador o multisémico pero también la emoción de descubrir otras obras que han quedado casi ocultas o ignoradas.

Roberto Ortí Teruel

La ocultación de información en las relaciones sociales. El desarrollo de la competencia intercultural a partir del análisis de fragmentos de películas
(Vortrag)

Samstag, 8. September 2018, 11:45-12:45 Uhr, 1502 (009)

Propuesta didáctica dirigida a alumnos de B2. En la explotación didáctica de una secuencia de la película *15 años y un día* (Dir. Gracia Querejeta, 2013) se reflexiona sobre la ocultación de la información y el uso de las mentiras en las relaciones sociales cotidianas.

Esta propuesta didáctica se basa en el estudio de textos audiovisuales de ficción que reproducen la realidad de manera verosímil y han sido creados con una finalidad artística. Se parte del análisis de fragmentos cinematográficos que han sido seleccionados por su interés estético y cultural. El análisis textual del lenguaje cinematográfico, al mismo tiempo que desarrolla la competencia comunicativa, permite extraer conclusiones de tipo didáctico sobre las variaciones culturales en relación con las costumbres, los patrones comunicativos de tipo culturales y del cine como hecho artístico.

SEKTION 9: KREATIVE METHODEN

Sektionsleitung: Wiebke Grupe / Gemma Linares

Wer von uns kennt das nicht: Spanische Literatur weckt bei uns Kolleginnen und Kollegen stets Interesse – aber unsere Schülerinnen und Schüler sind leider nicht so schnell zu begeistern. Egal ob frei gewählte Texte oder abiturrelevante Pflichtlektüre: Wir suchen stets nach kreativen Methoden, die dazu beitragen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Freude an das Erarbeiten der Textvorlagen machen. In dieser Sektion möchten wir Hilfestellungen anbieten, die die Arbeit mit spanischen Texten mit kreativen Methoden unterstützen.

Die Szenische Darstellung ist eine bekannte Methode, die hier auch im Rahmen von abiturrelevanten Texten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erprobt werden kann. In einem weiteren Workshop steht die Literatur selbst als didaktisches Instrument im Vordergrund. Schließlich werden in zwei Theater-Workshops ganz konkret die kreativen Möglichkeiten durch die Anwendung von grundlegenden schauspielerischen Techniken im Spanischunterricht erprobt. Wir wollen in einem ganzheitlichen Ansatz zeigen, was Theater spielen im Spanischunterricht für das Erlernen der Sprache und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bewirken kann.

Gabino Boquete Martín

El valor creativo del teatro aplicado a la enseñanza de lenguas

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 14:15-15:45 Uhr, 1502 (316)

Samstag, 8. September 2018, 11:30-13:00 Uhr, 1502 (316)

El propósito fundamental de este taller es el de mostrar cómo el uso de técnicas teatrales en la enseñanza de lenguas (tanto maternas como extranjeras) es una herramienta útil y beneficiosa como elemento creativo que promueve el desarrollo de la fantasía y la interrelación entre los participantes. Esta metodología ayuda a superar la timidez y el miedo a expresarse en público; permite a los alumnos mejorar, de manera sensible, su pronunciación, sus habilidades comunicativas y su conocimiento de la realidad social y cultural propias de la lengua meta. Las técnicas teatrales, y su aplicación a la enseñanza de lenguas, pueden pasar de ser un elemento pedagógico más dentro del aula, a consolidarse como estructura en la que se sustenta el desarrollo de un programa educativo, en este caso de enseñanza de ELE.

Christiane Hofmann

Spielerisch motivieren und bewegen im Spanischunterricht – für jedes Sprachniveau

(Vortrag)

(Westermann Verlag)

Samstag, 8. September 2018, 9:00-10:00 Uhr, 1502 (316)

In diesem Vortrag wird kurz die extrinsische und intrinsische Motivation thematisiert und deren Zusammenspiel im Unterricht besprochen, da dieses als Grundlage und Hintergrundwissen dient. Danach werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, mit deren Hilfe SchülerInnen sowohl im Bereich der Grammatik als auch im Wortschatz auf spielerische Art und Weise motiviert werden können. Anhand von exemplarischen Beispielen soll veranschaulicht werden, wie dies durch Spiele – teilweise mit Bewegung – in den Unterricht integrierbar ist. Die Beispiele basieren auf Spielen wie Bingo, Schiffe versenken, Tabu etc. oder sind aus dem (neuen) Lehrwerk *¿Qué pasa? (Nueva edición)* entnommen, das zahlreiche Vorlagen für Spiele enthält, die entsprechend an verschiedene Sprachniveaus angepasst zum Einsatz kommen.

Anschließend werden die TeilnehmerInnen gemeinsam herausarbeiten, wie durch die Variation der Herangehensweise und unterschiedliche Aufgabenstellungen der Spiele auch die Sprachkompetenz

im Anfangsunterricht Gewinn bringend trainiert werden kann. Alle Beispiele bieten Anlass für gemeinsame kreative Arbeit und Diskussion.

Gisela Kanngießer-Krebs

Acercándonos escénicamente a textos literarios

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 9:30-11:00 Uhr, 1502 (316)

Szenische Verfahren eröffnen nicht nur affektive Zugänge, sie können auch Wegbereiter für intensives Lesen und analytisches Verstehen von literarischen Texten sein.

Hier soll die Reichweite szenischer Verfahren im Zusammenhang mit den Texten des Zentralabiturs ausgelotet und ausprobiert werden. Dabei werden im Kontrast die Herangehensweisen beleuchtet, die sich bei der Textarbeit ergeben, wenn mit Neubeginner-Kursen gearbeitet wird oder mit Kursen, die Spanisch als fortgeführte Fremdsprache belegen. Wichtig ist, es hier selber einmal durchzuspielen – denn die Ergebnisse sind auch auf der sprachlichen Ebene oft differenzierter, tiefsinniger und kreativer, als man es vorher vermutet hat. Texte im Fokus: S. Pàmies: *El experimento*, A. Grandes: *Alemania, en dos tiempos*. Textauszüge und Zusatzmaterial werden für die Teilnehmenden aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

María Victoria Rojas Riether

Literatura para la clase de español

(Workshop)

Freitag, 7. September 2018, 11:30-12:30 Uhr, 1502 (316)

En este taller se presentará la literatura como instrumento didáctico de la clase de lengua. La literatura es material auténtico con el que no solo se pueden practicar las cinco destrezas – lectora, oral, auditiva, escrita, mediación – sino que también se logra reforzar la gramática y el vocabulario. Como tema central aparece el aspecto cultural de la obra *El Ruido de las Cosas al Caer* de Juan Gabriel Vásquez que trata de una generación que padeció y padece el miedo causado por la violencia de la época de narcotráfico, carteles, guerrilla, secuestros, etc.

Utilizando la lectura de literatura se logra practicar diferentes destrezas lectoras como son: la lectura extensiva que comienza con la comprensión global del texto, la lectura crítica para evaluar lo que se está leyendo: su forma y su contenido, y según los ejercicios que se den, se puede ejercitar la lectura focalizada para buscar información exacta o la lectura intensiva para sacar información específica. Además la lectura es una forma clave para el desarrollo de las diferentes estrategias léxicas, ya que las unidades léxicas nunca aparecen descontextualizadas. El gran volumen de unidades desconocidas permite adquirir estrategias para enfrentarse a palabras desconocidas ya sea discriminándolas por nivel de importancia o sacando su significado a partir del mismo contexto u otras estrategias. Finalmente, cabe decir que la literatura no solo es para leer sino también para escenificar, para participar, para asociar, para sentir, para soñar...